

Fachhochschul- Förderung im Jahr 2022

„Internationalisierung der Lehre an den
Wiener Fachhochschulen“

Endbericht zum FH-Call 33



Inhalt

Inhalt	2
1. Internationalisierung der Lehre an den Wiener Fachhochschulen	3
1.1 Hintergrund.....	3
1.2 Projekteinreichungen.....	3
2. Auswahlverfahren	3
2.1 Juryzusammensetzung	4
2.2 Die geförderten Fachhochschulen und ihre Projekte	4
3. Die geförderten Projekte im Detail	5

1. Internationalisierung der Lehre an den Wiener Fachhochschulen

1.1 Hintergrund

Die Stadt Wien vergibt seit dem Jahr 2000 Förderungen an die Wiener Fachhochschulen. Dies unterstützt die Qualitätssicherung und -steigerung von Lehre und Forschung. Im Rahmen der Fachhochschul-Förderrichtlinie 2020 werden insgesamt 22,5 Mio. Euro in den Jahren 2020 bis 2024 vergeben.

Die abwickelnde Förderstelle Stadt Wien - Wirtschaft, Arbeit und Statistik lädt im Rahmen jährlicher Ausschreibungen (Calls) die Wiener Fachhochschul-Erhalter ein, zu vorgegebenen Themen Projektvorschläge einzubringen. Eine unabhängige, international besetzte Jury wählt wirksame und innovative Konzepte für Lehre und Forschung aus, damit diese von den Fachhochschulen umgesetzt werden können. So wurden beispielsweise durch den Call 29 im Jahr 2020 insgesamt 19 Vollzeitkräfte in Lehre und Forschung für drei bis fünf Jahre von der Stadt Wien gefördert. Bei der Projektbewertung wird auf die Berücksichtigung von Gender Mainstreaming besonderer Wert gelegt.

Mittlerweile gibt es in Wien (uni:data Stichtag 15.11.2022) 17.253 FH-Studierende. Rund die Hälfte davon studiert berufsbegleitend. Die Stadt sichert so dem Wissens- und Wirtschaftsstandort Wien einen weiteren Wettbewerbsvorteil: gut ausgebildete, kreative und spezialisierte FH-Absolvent*innen.

1.2 Projekteinreichungen

Im Rahmen des 33. Calls "Internationalisierung der Lehre an den Wiener Fachhochschulen" standen zwei Millionen Euro für die Förderung hervorragender Projekte bereit. Antragsberechtigt waren die fünf Wiener Fachhochschul-Erhalter: FH des BFI Wien, FH Campus Wien, FH Technikum Wien, FHWien der WKW und Lauder Business School. Bis zum Ende der Einreichfrist am 17. März 2022 wurden insgesamt 7 Anträge mit einem Gesamtfördervolumen von 1,6 Millionen Euro eingereicht.

2. Auswahlverfahren

Eine unabhängige Jury hat aus allen Einreichungen die besten Projektvorschläge gewählt und unter Berücksichtigung des Budgets zur Förderung vorgeschlagen. Die Bewertung der Projektanträge erfolgte auf Basis der folgenden Kriterien:

- Inhaltliche und strukturelle Ausarbeitung des Projektantrages
- Zusatznutzen für die Internationalisierung der Lehre des Antragstellers
- Nachhaltigkeit des Projektes
- Gender Mainstreaming (zwingend) und Diversity Management (optional)

- Angemessener Ressourceneinsatz

2.1 Juryzusammensetzung

Am 10. Juni 2022 tagte die hochkarätige, international besetzte Jury in virtueller Form unter dem Vorsitz von Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sonja Hammerschmid (ehemalige Rektorin der Veterinärmedizinischen Universität Wien sowie ehemalige Vorsitzende der UNIKO).

Zu dieser Jury gehörten die folgenden Expertinnen und Experten aus den unterschiedlichsten technischen und wirtschaftlichen Fachbereichen:

- Prof. Vicente Carabias-Hütter (ZHAW School of Engineering)
- OStR. i. HD. Dr.-Ing. Dipl.- Ing. Christian Karl (Universität Duisburg-Essen)
- Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Annett Laube (Berner Fachhochschule)
- Prof. Dr. Dr. h.c. Joachim Metzner (Technische Hochschule Köln)
- Prof. Dr. Gerhard Minnameier (Goethe Universität Frankfurt)
- Prof. Dr. Daniel Pittich (Technische Universität München)
- Prof.in MMag.^a Dr.ⁱⁿ Barbara Sabitzer (JKU Linz)

Durch den Call 33 werden 5 Projekte mit insgesamt rund 1,1 Million Euro gefördert.

2.2 Die geförderten Fachhochschulen und ihre Projekte

Fachhochschule	Projekt
FH Campus Wien	sus^cool International Summer School Sustainable Design and Circular Constructions from Renewable Materials
FH Technikum Wien	International Life Science Education (ILSE)
FH Technikum Wien	Inclusion International - IKT Projekte zur Förderung von e-Inklusion durch Internationalisierung akademischer Ausbildung
FH Technikum Wien	MIBgoesEast (Umsetzung der Internationalisierungsstrategie der FH Technikum Wien am Beispiel des Studiengangs MIB für eine nachfolgende hochschulweite Umsetzung)
FHWien der WKW	Innovation durch Kooperation in der Lehre – Neue Chancen für Studierende schaffen

3. Die geförderten Projekte im Detail

FH Campus Wien: sus^cool | International Summer School - Sustainable Design and Circular Constructions from Renewable Materials

Das Projekt sus^cool befasst sich mit der Entwicklung von zwei (jeweils für BA und für MA) 3-wöchigen Modulen/Workshops mit jeweils 4-5 ECTS zum Thema „Sustainable Design and Circular Constructions from Renewable Materials“. Sie werden dauerhaft, auch nach dem Projektende, als wählbare, englischsprachige Vertiefungsmodule in Form einer Sommerakademie in die Studiengänge Architektur – Green Building und Bauingenieurwesen an der FH Campus Wien integriert, womit die nachhaltige Internationalisierung der Curricula bezweckt ist. Hauptzielgruppen sind Vertreter*innen europäischer Universitäten, insbesondere BSc/BA-, MSc/MA-Studierende und Lehrende aus den Fachrichtungen Architektur und Bauingenieurwesen. Das Curriculum wird anhand einer detaillierten Recherche und Bedarfserhebung und in intensivem Austausch mit den Partneruniversitäten entwickelt, wobei die Zwischenergebnisse durch Workshops laufend validiert werden. Wichtiger Bestandteil der Sommerakademie ist der Kompetenzaufbau der Forschenden und Lehrenden am Department „Bauen und Gestalten“ anhand von Workshops und Spezialisierungskursen mit Partneruniversitäten, die in diesem Bereich Vorreiter sind. Dadurch werden ihre Expertise in Schlüsselbereichen des nachhaltigen Bauens (u.a. Prozessoptimierung und automatisiertes Bauen, Autarkie, Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft) vertieft, wobei die Inhalte in ihre Lehr- und Forschungsaktivitäten, bzw. in die Sommerakademie einfließen. Das didaktische Konzept der Sommerakademie besteht aus einem virtuellen und einem physischen Teil. Während des virtuellen Teils werden wichtige Inhalte des Bauens mit nachwachsenden Baumaterialien anhand interaktiver digitaler Ansätze und virtueller Gruppenarbeit von den Studierenden angeeignet und anschließend im Rahmen des physischen Teils praktisch ausprobiert. Die Sommerakademie versteht sich als ein Experimentierfeld, wo unterschiedliche interaktive didaktische Ansätze (u.a. Blended Learning, virtuelle Zusammenarbeit, problembasiertes Lernen) sowie innovative digitale und handwerkliche Herangehensweisen in Bezug auf nachhaltiges Bauen angeeignet, praktisch ausprobiert, dauernd evaluiert, angepasst und anschließend in das Curriculum integriert werden. Das Ziel ist, die Grenzen des Machbaren im Rahmen einer universitären Ausbildung zu überprüfen und Raum für Neues zu schaffen.

Max. Fördersumme: € 259.487,-- Euro

Laufzeit: 01.09.2022 bis 31.01.2027

FH Technikum Wien: International Life Science Education (ILSE)

Nicht zuletzt die Covid-Pandemie hat die angespannte Personalsituation im Gesundheitssystem deutlich sichtbar gemacht. Eine schnelle Entspannung der Situation ist trotz der Dringlichkeit derzeit nicht abzusehen. Berufe des Gesundheitswesens können unter anderem in Studiengängen des Life Science Engineering erlernt werden. Darüber hinaus werden Fachkräfte für Medizin & Pflege, Medizintechnik, Medizin-IT, Cell & Tissue Engineering und in der übergreifenden Thematik des Biomedical Engineerings ausgebildet. Um die Ausbildung in diesen Bereichen resilient und zukunftsorientiert zu gestalten, erlangen internationale Kooperationen in kollaborativem Arbeiten sowohl für die Studierenden als auch für das Lehrpersonal eine immer größere Bedeutung. Das

gegenständliche Projekt ILSE (International Life Science Education) ermöglicht den Aufbau von Erfahrungsnetzwerken für Lehrende, ebenso wie für Studierende. Diese internationalen Netzwerke können im weiteren Berufsleben auf vielfältige Weise nachhaltig Nutzen stiften.

Das Projekt ILSE verstärkt die internationale Zusammenarbeit im Hochschulsektor mit dem Ziel, gemeinsam mit den Partneruniversitäten neue Curricula zu entwickeln, interdisziplinäre Lehrinhalte anzubieten und die Mobilität von Angestellten und Studierenden zu erhöhen. Train-the-Trainer Workshops vermitteln spezifisches Wissen und Methodiken zwischen den Lektor*innen der einzelnen Partner und vereinfachen und vertiefen somit die Vernetzung der einzelnen Lehrveranstaltungen. Eine multidisziplinäre, multikulturelle Intensivlernwoche, welche parallel an mehreren Standorten abgehalten wird, demonstriert die unterschiedlichen Betrachtungswinkel einer gemeinsamen, gesundheitsrelevanten Fragestellung (z.B.: Anwender*innen, Technik, Prozesse). Zusätzlich wird das Projekt ILSE die Third-Mission der FH Technikum Wien, auch in Kooperation mit den Partnerinstitutionen, weiter in den Vordergrund rücken und als etablierter Wissensvermittler im Bereich Life Science Engineering für die Bevölkerung agieren.

Max. Fördersumme: € 240.049,-- Euro

Laufzeit: 01.09.2022 bis 31.08.2025

FH Technikum Wien: Inclusion International - IKT Projekte zur Förderung von e-Inklusion durch Internationalisierung akademischer Ausbildung

Das Projekt Inclusion International kombiniert die Handlungsfelder „Internationalisierung“ und „e-Inclusion“ (Unterstützung von Menschen mit Behinderung durch moderne Informations- und Kommunikationstechnologien). Durch die Entwicklung und Umsetzung gezielter Maßnahmen adressiert das Projekt aktuelle Herausforderungen der Internationalisierungsstrategie 2025 der FH Technikum Wien – insbesondere die Erhöhung der Studierenden- und Mitarbeiter*innen-Mobilität, die Verfügbarmachung neuer Internationalisierungsaktivitäten für unterschiedliche Fakultäten und Studiengänge sowie die Intensivierung der Zusammenarbeit mit internationalen Partnerhochschulen: Czech Technical University Prague (Tschechien), Ss. Cyril and Methodius University Skopje (Nordmazedonien), Waterford Institute of Technology (Irland) und Transilvania University of Braşov (Rumänien).

Konkret werden im Projekt Inclusion International didaktische Konzepte entwickelt und zur Anwendung gebracht. Dabei werden bestehende Ergebnisse aus F&E-Projekten im Bereich der IKT-basierten Assistiven Technologien (AT) in internationale Lehr- und Lernformate übergeführt. Dabei wird besonderer Wert auf die Vermittlung praktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten gelegt, und es werden Materialien und Bausätze zur Verfügung gestellt, sodass in projektbasierten Unterrichtsmodulen funktionale AT-Module hergestellt werden können, die anschließend den internationalen Partnerorganisationen als Open Source Hardware und Software zur Verfügung gestellt werden, wodurch Menschen mit Behinderung direkt von den Projektergebnissen profitieren können.

Max. Fördersumme: € 291.425,-- Euro

Laufzeit: 01.09.2022 bis 31.08.2025

FH Technikum Wien: MIBgoesEast (Umsetzung der Internationalisierungsstrategie der FH Technikum Wien am Beispiel des Studiengangs MIB für eine nachfolgende hochschulweite Umsetzung)

Der Masterstudiengang MIW (Internationales Wirtschaftsingenieurwesen) der FH Technikum Wien bietet bereits einige interessante Aspekte einer international orientierten Ausbildung, doch diese sind zu einem großen Teil fakultativ und werden nicht von allen Studierenden genutzt (z.B. Double Degree mit der HS Luzern, jährliche Studienreise in den Semesterferien nach Übersee, Auslandssemester, Summer Schools). Die FH Technikum Wien will sich als gesamte Organisation stärker internationalisieren. Im Rahmen des gegenständlichen Projekts „MIBgoesEast“ wird die neue Internationalisierungsstrategie der FH Technikum Wien, welche unter Federführung der Geschäftsführung und des International Office (IO) ausgearbeitet wurde, konkret anhand des Studiengangs MIW (zukünftig: MIB) umgesetzt, um daraus wertvolle Erkenntnisse für die Ausrollung auf die gesamte Hochschule zu gewinnen. Der MIW wird als „MIB“ (Master Industrial Engineering & Business) ab September 2022 weiterentwickelt, mit Auslandsmodulen und einem viel stärker international orientierten Curriculum, welches allen Studierenden zugutekommt. Darüber hinaus wird ein extracurriculares Angebot geschaffen. „MIBgoesEast“ erlaubt eine umfassende Umsetzung von Internationalisierungsmaßnahmen und die Ableitung von Erkenntnissen für die übrigen 30 Studiengänge der FH Technikum Wien, sodass nach Projektende eine breite Einführung risikoarm und ressourcenschonend möglich ist. „MIBgoesEast“ unterstützt damit die Implementierung der neuen Internationalisierungsstrategie und schafft bereits während der Projektlaufzeit einen bleibenden Mehrwert für den Studiengang und seine Studierenden.

Max. Fördersumme: € 79.674,-- Euro

Laufzeit: 01.09.2022 bis 31.08.2023

FHWien der WKW: Innovation durch Kooperation in der Lehre – Neue Chancen für Studierende schaffen

Die Fachhochschulen sind besonders dazu berufen, ihren Studierenden internationale Kompetenzen zu vermitteln. Diese Kompetenzen machen die Studierenden auf dem globalen Arbeitsmarkt konkurrenzfähig und schaffen ausgezeichnet qualifizierte Fachkräfte für die Wirtschaft. Internationale Kompetenzen zu erwerben, ist für Vollzeit- und berufsbegleitend Studierende gleichermaßen wichtig. Der unmittelbaren Erfahrung eines Auslandsaufenthalts im Rahmen des Studiums kommt dabei besondere Bedeutung zu.

An der FHWien der WKW nützt nur ein geringer Anteil der berufsbegleitend Studierenden die Chance auf Auslandserfahrung, wie die Statistik seit Studienjahr 2019/20 zeigt: 77% der Outgoing Students kamen aus Vollzeit-, nur 23% aus berufsbegleitenden Studiengängen. Es besteht durch die fehlende Auslandserfahrung also eine Wissens- und Erfahrungslücke bei den berufsbegleitend Studierenden. Dies wirkt sich nachteilig auf ihre lebenslange Beschäftigungsfähigkeit aus. Das Projekt „Innovation durch Kooperation in der Lehre – Neue Chancen für Studierende schaffen“ will daher im ersten Teil maßgeschneiderte internationale Mobilitätsangebote entwickeln und so die Teilnahme der berufsbegleitend Studierenden an Auslandserfahrung signifikant erhöhen. Bei diesen Mobilitätsangeboten soll auf kürzere physische Aufenthalte unter Einsatz virtueller oder hybrider Formate sowie digitaler Technologien zurückgegriffen werden.

Bei internationalen Aktivitäten ist Kooperation der Schlüssel zum Erfolg. Das Projekt setzt daher im zweiten Teil bei der Verbesserung der Hochschulpartnerschaften der FH Wien der WKW an.

Max. Fördersumme: € 223.922,-- Euro
Laufzeit: 01.01.2023 bis 31.12.2025

Kontakt

Mag. Oliver Kress
Stadt Wien Wirtschaft, Arbeit und Statistik
+43 1 4000-83092
oliver.kress@wien.gv.at